

KURZCHRONIK DER GEMEINDE

GEMÜNDEN

Vorgeschichte:

Durch Geschwister aus Kassel, die regelmäßig mit dem Zug zu einem Verwandtenbesuch nach Haina fahren, erfuhr der Eisenbahnschaffner Möbus von der neuapostolischen Glaubenslehre und erzählte davon seiner Frau. Frau Möbus trug die Kunde weiter, so daß sich im Sommer 1928 drei Frauen aus Gemünden auf den Weg nach Wohra machten, um den 1. Gottesdienst der Neuapostolischen Kirche, der im Hause der Geschwister Kisselbach gehalten wurde, zu erleben.

Anfänge der Gemeinde Gemünden:

Im Herbst 1929 wurden die ersten 5 Seelen aus Gemünden in Marburg durch den Stammapostelhelfer Bischoff versiegelt.

Nach der Gründung der Gemeinde Kirchhain zählten die Gotteskinder aus dem Wohratal zu der Gemeinde Kirchhain. Vorsteher der Gemeinde Kirchhain war seit 1932 Priester Erich Behre.

Während des Krieges fanden abwechselnd Gottesdienste in Kirchhain und Gemünden statt, später auch in Sehlen, Haina, Rosenthal u. Gilserberg. Vom Jahre 1946 an wurden im Hause der Geschwister Gleim regelmäßig Gottesdienste gehalten. Am 31.12.1949 wurde Gemünden zu einer eigenständigen Gemeinde erhoben, wozu 54 Gotteskinder aus der Gemeinde Kirchhain nach Gemünden überwiesen wurden. Vorsteher war der Evangelist Siegfried Kuwilsky bis zum Jahre 1953.

Von 1953 - 1963 war Priester Georg Groß Vorsteher der Gemeinde Gemünden.

Die neue Kirche:

Am 19.12.1965 wurde durch Bischof Seibert die neue Kirche in Gemünden, Am Scheidchen 9, geweiht.

Als Vorsteher diente zu diesem Zeitpunkt Hirte Richard Jakob (1963 - 1974) der Gemeinde. Danach wurden der Gemeinde folgende Vorsteher gegeben:

1974 - 1976 Priester Wilhelm Ellermann

1976 - 1978 Priester Hans Weber

1978 - 1981 Evangelist Volker Guttzeit

1981 erneut Priester Wilhelm Ellermann (Vorsteher der Gemeinde Sehlen), nachdem die Gemeinden Sehlen und Gemünden vereinigt wurden. 1988 wurde Priester Ellermann in den Ruhestand gesetzt.

Seit dem 18. Okt. 1988 wird die Gemeinde, die nunmehr 60 Seelen zählt, von Priester Ernst Gleim als Vorsteher betreut.

Es stehen ihm ein Priester und ein Unterdiakon bei der Pflege der Gemeinde zu Seite.

Stand Oktober 1993